

Philosophie mit Farbe

PRÄSENTATION / Am 10 Juli wird in Grafenegg ein Buch über Traudel Pichler und eine Ausstellung ihrer Werke vorgestellt.

VON BARBARA WITZANY

ZIERSDORF, GRAFENEGG / Ein beeindruckender Bildband über die im Jahr 2002 verstorbene Künstlerin Traudel Pichler wird in Grafenegg im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Die Ausstellung ist bis 27. September zu sehen. Pichler lebte ab 1974 bis zu ihrem überraschenden Tod sehr zurückgezogen im alten Pfarrhof.

Die international bekannte Künstlerin war in Wien an der Akademie der bildenden Künste tätig (siehe Infobox).

Damköhler beschrieb das Leben in Ziersdorf

Ihr Neffe Niclas Pichler, der Nachlassverwalter, ist nun unter anderem der Herausgeber des Bildbandes mit dem Titel „Mit der Farbe philosophieren“. Niclas Pichler bat den Autor und Obmann der ARTSchmidatal



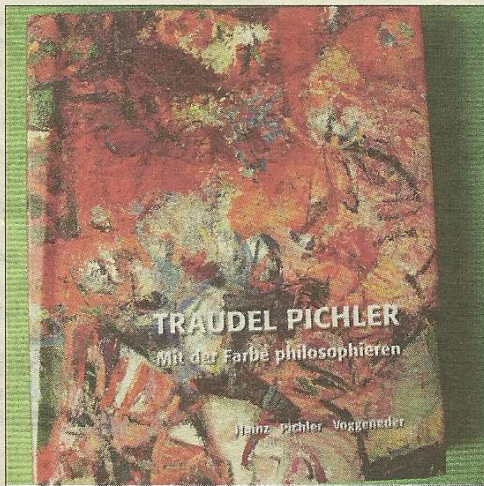
Traudel Pichler († 1. Juli 2002) lebte sehr zurückgezogen in Ziersdorf im alten Pfarrhof, sie verweigerte den üblichen Kunstbetrieb. In unmittelbarer Nähe richtete sie in der alten Schule ihr Atelier ein.

FOTO: ZVG

Friedrich Damköhler für das Buch einen Beitrag über das Leben der Künstlerin in Ziersdorf zu schreiben.

Da der Autor die Künstlerin kaum kannte, recherchierte Damköhler im kleinen Freun-

des- und Bekanntenkreis der Künstlerin. Nach etwa eineinhalb Jahren Recherche konnte Damköhler einen vierseitigen Bericht für das Buch verfassen. Er beschrieb das Leben Pichlers in Ziersdorf, was sie mochte, worauf sie Wert legte und was ihr nicht so lag und zeichnete so mit Worten ein plastisches Bild von dem Menschen und der international anerkannten Künstlerin.



Dieses umfangreiche Werk über Traudel Pichler und ihre Kunst wird am 10. Juli in Grafenegg im Rahmen der Vernissage präsentiert.

FOTO: WITZANY



Friedrich Damköhler verfasste das Kapitel im Buch über Pichlers Leben in Ziersdorf.

FOTO: WITZANY

TRAUDEL PICHLER

1960 bis 1961: Studium an der Akademie der bildenden Künste, Karlsruhe

1961 bis 1965: Studium an der Akademie der bildenden Künste, Wien. Meisterschule für Graphik und Malerei

1965: Diplom an der Akademie der bildenden Künste, Meisterschule für Graphik und Malerei, Wien (Meisterschulpreis/Abgangspreis)

1969: Rom Stipendium Förderungspreis für Malerei des Landes Niederösterreich Stipendium des British Council in London für Malerei.

1969 bis 1972: Lehrauftrag an der Akademie der bildenden Künste für Graphik und Malerei, Wien

1972 bis 1980: Hochschulassistentin an der Akademie der bildenden Künste, Wien

1974: Teilnahme am Aquarellsymposium des ORF-Landesstudios Salzburg im Auftrag des Generalintendanten Bacher.

1975: Förderungspreis zum Österreichischen Staatspreis für Malerei

1980: Oberassistentin an der Akademie der bildenden Künste in Wien

1983: Kulturpreis des Landes Niederösterreich für bildende Kunst

1992: Vom Bundespräsidenten Verleihung des Berufstitels als Professorin

2002: Bis zum Lebensende tätig an der Wiener Akademie der bildenden Künste.

DAS BUCH

■ „Mit der Farbe philosophieren“ wurde von Hainz, Pichler und Voggeneder herausgegeben.

■ Neben dem Beitrag von Friedrich Damköhler gibt es auch einen vom Direktor des NÖ Landesmuseum Carl Aigner in St. Pölten.

■ In dem 240 Seiten starken Bildband sind die Werke Traudel Pichlers zu sehen.

NÖ-Hochwasserhilfe

Leser helfen den Opfern!



Spendenkonto: Raiffeisenbank NÖ-Wien, Kennwort „Hochwasserhilfe“, KtoNr. 76000, BLZ 32000